Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 29 (1936)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Segelschiff und Dampfer

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

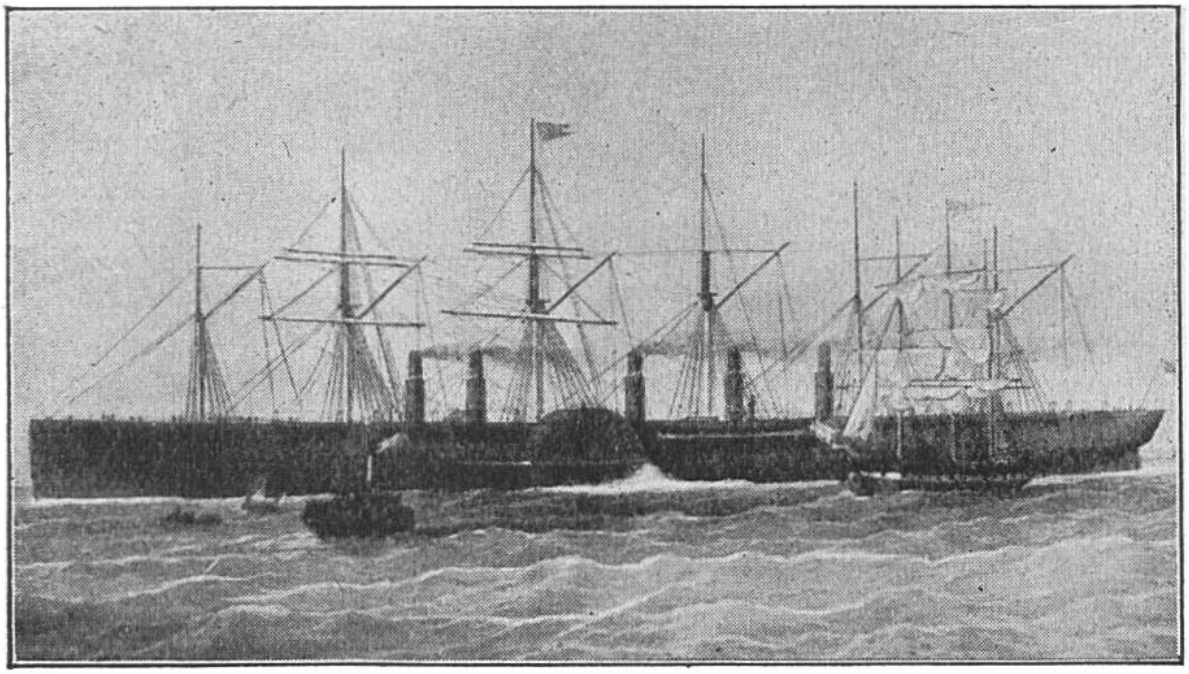
Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit dem Wind als einzige Triebkraft sind bis vor hundert Jahren die Schiffe über die Meere gefahren. Seit dem Aufkommen des Dampfschiffes wurden die Segelschiffe ein immer seltenerer Anblick.

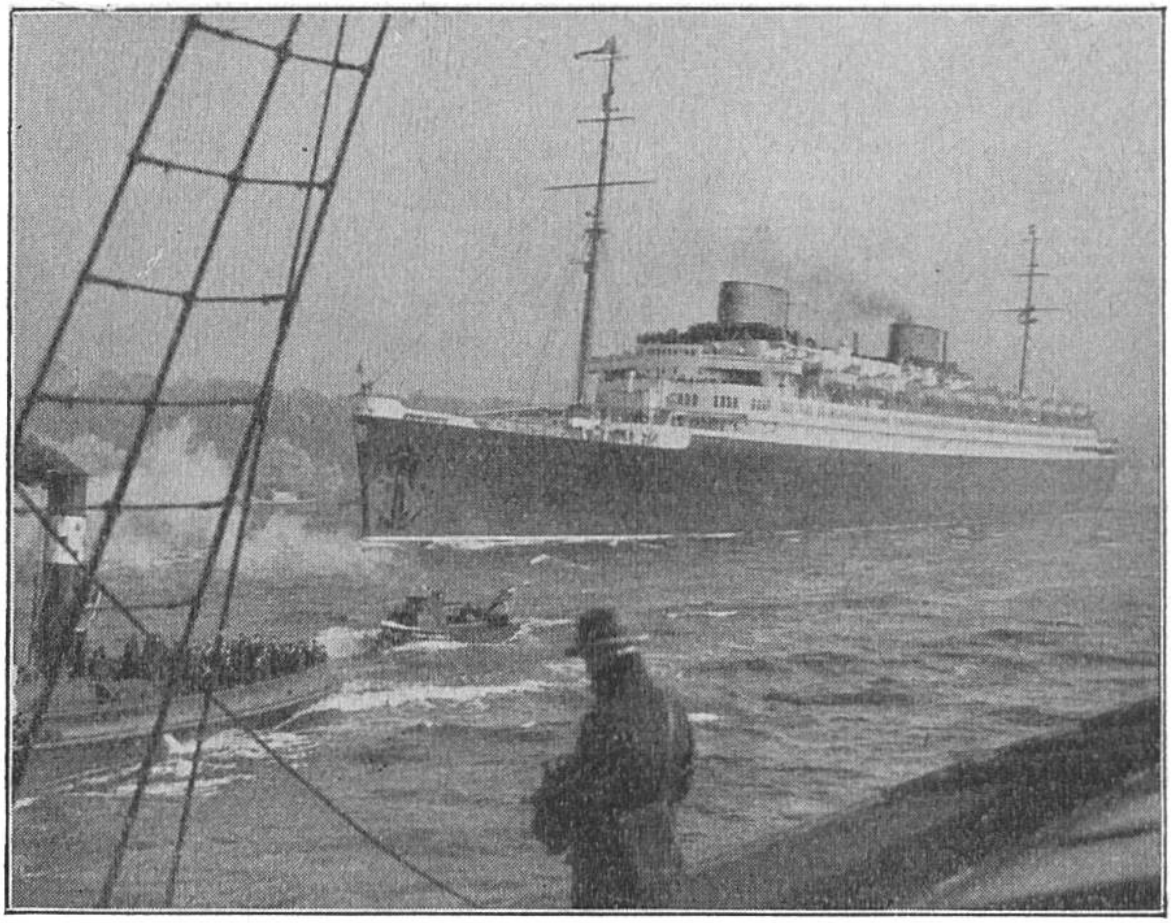
SEGELSCHIFF UND DAMPFER.

„Ja gibt es denn das heute überhaupt noch?", mag mancher Leser beim Betrachten des obenstehenden Bildes fragen. Wir antworten, dass zum Glück noch einige dieser grossen Segler übriggeblieben sind, die, wenn sie vollgetakelt und mit geblähten Segeln dahinziehen, wohl zum Schönsten und Elegantesten gehören,



Ein interessantes Bild aus der Übergangszeit vom Segelschiff zum Dampfer. Dieses 1852 auf Stapel gelegte Schiff bediente sich sowohl der Wind- wie der Dampfkraft als Antriebsmittel.

das die Schiffahrt an Bildern bieten kann. Wie prächtig heben sich die weissen Segel gegen das Blau des Himmels und gegen das Grünblau des Meeres ab! Und wie ruhig bahnt sich der glänzend-braune Schiffskörper den Weg durch die Wellen. Doch nicht nur aus Schönheitssinn, auch aus geschichtlichen Gründen müssen wir den Segelschiffen unsere Zuneigung bewahren, denn alle die grossen und abenteuerlichen Entdeckungen wurden auf ihnen gemacht, und später bewältigten sie während Jahrhunderten den ganzen damaligen Welthandel.
Das Segelschiff auf unserem Bilde ist auf einer langen Reise begriffen, es fährt von Australien nach Irland. Es ist ein finnländisches Schiff und bringt 50 000 Säcke Weizen nach Europa. Natürlich könnte ein Dampfer diese enorme Strecke schneller zurücklegen. Aber ein Segler braucht im Gegensatz zu diesem keinen Betriebsstoff, da er durch die Naturkraft des Windes bewegt wird. Der Gütertransport mit einem Segelschiff ist also billiger, als derjenige mit einem Dampfschiff. Diese Überlegung kann aber nur bei Gütern ausschlaggebend

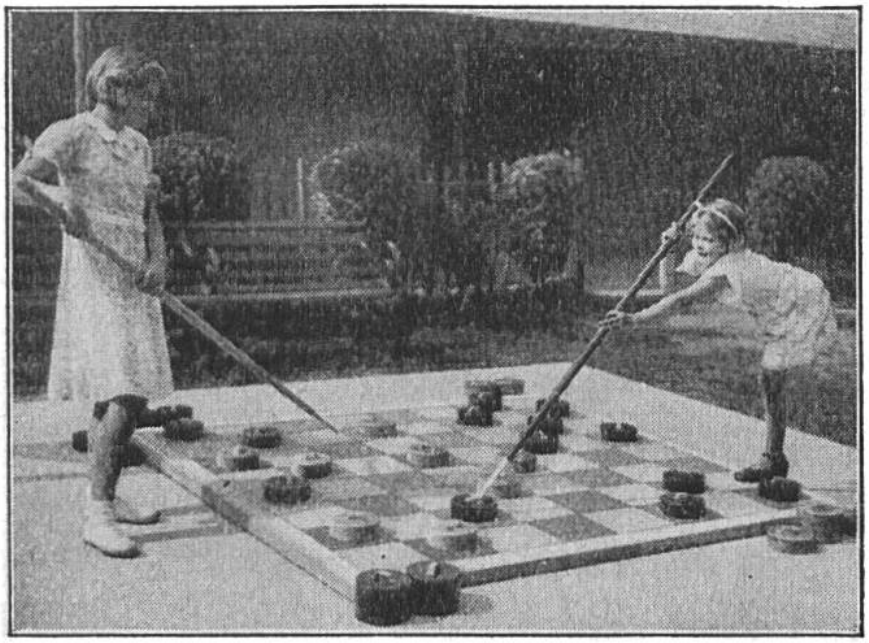


Eine der schwimmenden Städte, welche fast doppelt so viele Leute aufnehmen kann als alle Hotels und Gasthäuser der Stadt Bern zusammengenommen und welche Promenaden, Kaufläden, Sportplätze und Schwimmbäder enthält.

sein, bei denen es nicht so wichtig ist, wann sie am Bestimmungsort ankommen, und denen eine lange Transportzeit nicht schadet. Innerhalb dieser Grenzen hat also das Segelschiff noch seine Daseinsberechtigung; im ganzen geht aber die Anzahl der Segelschiffe auf den Weltmeeren von Jahr zu Jahr zurück. Man verwendet Segelschiffe auch als sogenannte Schulschiffe bei der Ausbildung von Seeleuten, da es mehr Übung und Geschicklichkeit braucht, ein Segelschiff richtig zu handhaben als ein Dampfschiff. Besonders gut muss man die Wind- und Wetterverhältnisse kennen, wenn man mit einem Segler das Meer befahren will.

Zur Gegensatzwirkung haben wir auch einen der Ozeanriesen abgebildet. Solche Schiffe dienen ausschliesslich dem Personen- und Postverkehr. Sie legen

den Weg über den Atlantik in rund fünf Tagen zurück, während ein Segelschiff zwei bis vier Wochen brauchen würde. Die Riesendampfer nehmen in der Regel keine Frachtgüter auf. Für diesen Zweck gibt es spezielle Frachtdampfer, die bedeutend weniger rasch fahren als die Passagierdampfer, aber trotzdem noch schneller sind als die Segler. (Allerdings erreichen Segelschiffe bei günstigen Windverhältnissen Geschwindigkeiten, welche denen von Frachtdampfern durchaus nicht nachstehen. Im Durchschnitt ist aber der Dampfer immer schneller.) Der Ozeandampfer auf unserem Bilde hat das offene Meer noch nicht erreicht. Er fährt den Elbe-Fluss hinunter, welcher die Hafenstadt Hamburg mit der Nordsee verbindet. Von der enormen Grösse dieses Schiffes bekommt man eine Vorstellung, wenn man die Schlepper und Dampfschwalben auf dem Fluss mit ihm vergleicht.

DAMENBRETTSPIEL IM FREIEN.

Anstatt in der Stubenluft beim Damenbrettspiel zu sitzen, können in einigen Parkanlagen in England die Kinder nun auf Riesenbrettern im Freien spielen. Das Bild zeigt ein solches Brett in einem Londoner Park, das den Kindern den Reiz der Neuheit bietet und ihnen zudem freie Bewegung in frischer Luft ermöglicht.